

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Angermünde.** — Auf der Wiese zwischen Schwedt und Niedertränzig wurde an einem Heuhaufen die Leiche eines älteren Mannes gefunden, die als die des 66 Jahre alten wandernden Klempnergehilfen Berthold Vogel, gebürtig aus Breslau, festgestellt wurde. Der alte Handwerksbursche hat die Kräfte gegen Deterreich und Frankreich mitgemacht.

**Braunsfelde.** — Hier wurde auf dem Rittergute die Hofgängerin Meta Blasius von einem Gespann überfahren. Sie erlitt schwere Verletzungen am Unterleib. Kürzlich ist sie gestorben. Der Unfall dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel erhalten.

**Brieskow.** — Ertrunken sind in der Schleuse die beiden jüngsten Kinder des Fleischermeisters Wilhelm Walter in Brieskow, ein 11 Jahre altes Mädchen und sieben Jahre alter Knabe.

**Zuhlegrunde.** — Es brannte das Gehöft des Besitzers Hanut nieder. Auch das Vieh konnte nur zum Theil gerettet werden. Das Feuer ist auf unbekannte Weise ausgekommen.

**Cottbus.** — Das große Gräberfeld bei Cottbus in der Nähe des städtischen Wasserwerks wird seit einiger Zeit unter der sachkundigen Leitung von Frau Dr. Kien planmäßig durchforstet. Es sind bisher schon über 250 Gräber aufgedeckt und sorgfältig untersucht worden. Unter den zahlreichen Fundgegenständen befinden sich solche von hohem wissenschaftlichen Werthe.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Direktor Georg Hartmann vom Stadttheater in Effen, der frühere Oberregisseur unserer Oper, ist von dem Ausschuss des Deutschen Opernhouses zu Charlottenburg zum Direktor gewählt worden.

**Landesgeologe Professor Dr. Albers** wurde zur letzten Ruhe beigesetzt. Chefredakteur der Zeitschrift für die Naturgeschichte des Schönebergers, durch das er wegen übler Nachrede gegen Redakteur Marquardt zu 60 Mt. Geldstrafe verurtheilt wurde, Berufung eingelegt.

**Wartenstein.** — Der 37jährige Besitzer Albert Will aus Albrechtshaus wurde von einem zerplatzenden Stein der Schrotmühle so schwer am Kopfe getroffen, daß ihm der Schädel gespalten wurde und er auf dem Transport nach dem Krankenhause starb.

## Westpreussen.

**Danzig.** — Der hiesige Gastwirth Herr Wilhelm Mahls in der Sandgrube beging die goldene Hochzeit. Die kirchlichen Feierlichkeiten fanden in der St. Josephskirche statt.

**Rosenberg.** — Der neugeborene Geistliche in Hinterslein, Herr Pfarrer H. Doehring (früher in Nischau) ist von dem Superintendenten Walz aus D. Chlau feierlich in sein Amt eingeführt worden.

Herr Lehrer Aug von hier hat für die Minialurbühne, die sich bisher mit Pappfiguren besetzen mußte, bewährte körperliche Figuren erfunden und für diese Erfindung ein deutsches Reichspatent erhalten.

## Posen.

**Krotoschin.** — Ein Unfall hat sich in Sulmierschütz ereignet. Die Gekraute des Mannes Piotrowski ging auf die unmittelbar hinter ihrem Hause gelegene Wiese, um dort Heu zusammen zu rechen. Ihre beiden Kinder nahen sie mit, die in der Nähe eines Wassergrabens spielten. Hierbei fiel das kleinere Kind in den Graben und ertrank, ehe der Vorgang von der Mutter bemerkt wurde.

## Pommern.

**Stettin.** — Es brach in der Parte der Stettiner Deloerte in Jülich ein großer Brand aus. Der gesamte rechte Flügel des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen und große Vorräthe an Sojabohnen, für etwa 30.000 Mark, sind mitverbrannt. Der gesamte Schaden wird auf eine Million geschätzt.

**Greifswald.** — Beim unvorsichtigen Gehen mit einem Spirituskocher verunfallte die Handwerksfrau Antel. Die Frau verbrannte bei lebendigem Leibe.

**Kolberg.** — Zum Direktor der hiesigen höheren Mädchenschule und des höheren Lehrerseminars wählte der Magistrat von den zur engeren Wahl gestellten fünf Herren den Oberlehrer Dr. Praetorius aus Schleswig.

## Schleswig-Holstein.

**Kilona.** — An Stelle des in den Wäldern verstorbenen Vorschors Schöler ist Pastor Hoffmann in Riebersdorf a. S. zum Direktor der Oberen Diakonissenanstalt und des Krüppelheim „Alten Eichen“ in Schleswig gewählt worden.

**Wittenberg.** — Ein eigenartiger

Unfall ereignete sich auf dem städtischen Spielplatz, indem dort beim Schlagballspiel dem Präparanden Biensch aus Schleswig ein Ball mit solcher Wucht in den Rücken geschlagen wurde, daß er eine innere Verletzung davontrug und nach dem Kreisstranthenhause gebracht werden mußte.

**Bordesholm.** — Es erhängte sich aus unbekannter Ursache die 37jährige Ehefrau des früheren Hausdieners Heib.

**Büdelshaus.** — Der 15jährige Knabe J. Böhrsen schloß mit einem Leinwand durch die Zimmerthür und traf seine neunjährige Schwester in's Auge.

## Schlesien.

**Breslau.** — Bei der Beerdigung des Oberauralhs Hamel waren unter anderen Vertretern der Schiffahrtsinteressenten die Vorstandsmitglieder des Schiffahrtsvereins zu Breslau mit Ausnahme des verhinderten Vorsitzenden anwesend, ferner Kapitäne der verschiedenen Rheedereien.

Dem Sanitätsrath Dr. Gustav Hellwig in Neu-Ruppin sind aus Anlaß seines 50jährigen Doktorjubiläums am 22. v. M. von der medizinischen Fakultät Glückwünsche und das erneute Doktordiplom überreicht worden.

**Frankenstein.** — Hier wurde das neubauende Wohnhaus des Vorstehers der Diakonissenanstalt eingeweiht. Nach einer am neuen Pfarrhause abgehaltenen Morgenandacht bezog sich der Zug der Festbesucher unter Glockengeläute zur Anstaltskirche, wo Festgottesdienst stattfand. Die Festpredigt hielt Generalsuperintendent Haupt, den Bericht gab Pastor Petron, der Anstaltsvorsteher.

**Gleiwitz.** — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Schneider Joseph Kupta aus Zabrze wegen Mordes zum Tode. Kupta hatte die Handelsfrau Gustel Träger aus Galizien am 15. Februar mit Hammerschlägen betäubt, beraubt, mit Petroleum beaufen, sie angezündet und in einen Schornstein gesteckt.

## Sachsen und Thüringen.

**Dreimannen - Höhe.** — Es wurde hier die 7jährige Tochter des Oberleitners Brimann (Beders Hotel) von einem von Schierte kommenden Automobil umgefahren und zur Seite geschleudert. Das schwerverletzte Kind wurde ins Krankenhaus zu Wernigerode geschafft.

**Frankenhausen.** — An der Krümmen Spitze, in unmittelbarer Nähe der Stadt, ertränkte sich die 11jährige Tochter des Bergmanns Berger in der Wipper. Es ist nicht bekannt, was die Kleine zu dieser unseligen Zeit getrieben hat.

**Förlitz.** — Hier wurde auf der Frankfurter Straße der 14jährige Sohn des Holzhändlers und Bürgermeisters von Förlitz, Heinrich Eichner, von einem mit Backsteinen beladenen Lastwagen, der auf der abschüssigen Straße ins Rollen kam, zu Boden gerissen und überfahren. Er starb wenige Minuten darauf an den schweren Verletzungen.

**Stahlfurt.** — Im benachbarten Heddingen starb das 15jährige Kind des Arbeiters Auer innerhalb 4 Stunden infolge Genusses unreifer Stachelbeeren, nach welchem es alsbald Wasser trank.

**Ilseburg.** — Der Arbeiter Friedrich Müller aus Egeln, der verdächtigt ist, den Mordverbrechen an dem Polizeiwachtmeister Haak in Egeln verübt zu haben und aus dem Gefängnis entfliehen ist, wurde verhaftet.

## Rheinland und Westphalen.

**Köln.** — Seit einigen Tagen wurde der Sohn des Gärtners Koff vermißt. Seine Leiche wurde nun aus dem Rhein gefischt, und dabei zeigte es sich, daß der Körper mehrere Stichwunden aufwies.

Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete einen Wadchenhändler, einen Pariser Agenten Namens Luyth, der zwei junge Mädchen ins Ausland verschleppen wollte. Es handelte sich um einen seit langem geflüchten Menschen, der den Wadchenhandel ein groß betreibt.

**Köln.** — Der Arbeiter Joseph Kirsch, der anfangs März seine Frau ertränken hatte, wurde vom Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Wiesdorf.** — Der 24jährige Transportarbeiter Christian Schmitz von hier wurde von zwei Wagen der Fabrikbahn bei Verlassen zu Tode angefahren.

**Waldert.** — Das 21jährige Kind des Schlossermeisters Reuendorf stürzte aus dem 4. Stockwerk und trat nach den Feststellungen eines Arztes außer einem Beinbruch keine weiteren Verletzungen davon.

**Werdau.** — Hier verbrannte in Wier von 81 Jahren Oberbedienter Gildert. Der Verthorbene, der sich bei der Bürgerwehr allgemeine Wehrdienst leistete, war am 24. Juni 1880 in Fortschisch bei Ortelien geboren.

**Wietzen.** — Hier wurde vor dem Schwurgericht die Frau des Berg-

manns Scholten aus Algringen wegen versuchten Giftmordes an ihrem Mann, und ihr Liebhaber, der Bergmann Schmidt, wegen Beihilfe verurtheilt. Die Frau erhielt 7, ihr Geliebter 6 Jahre Zuchthaus.

## Odenburg.

**Odenburg.** — In der Nacht wurde kurz nach 1 Uhr auf der Glopinger Straße in Odenburg die Protansträgerin Prüifer erdolcht und beraubt aufgefunden. Der Verdacht der Thäterschaft ruht auf einem 30jährigen Mann Namens Langhage, der von einer in der Nähe gelegenen Wirthschaft aus beobachtet wurde, wie er in der Nähe des Thäters sein Fahrrad verließ. Langhage, der aus Bremen stammt, wurde verhaftet.

## Hannover und Braunschweig.

**Bernshausen.** — Vor den Augen der Mutter erlitt das 4jährige Töchterchen der Familie Knöbelmann in Bernshausen einen schrecklichen Tod. Das Kind, das neben der Mutter auf dem Wagen saß, wurde, als das Pferd plötzlich anrückte und einen Seitenprung machte, aus dem Wagen geschleudert. Die Mäher des Wagens gingen dem Kinde über den Kopf, so daß die Schädeldecke gespalten wurde und der Tod eintrat.

**Braunschweig.** — Die Verlagshandlung von Vieweg & Sohn in Braunschweig feierte unlängst ihr 125jähr. Bestehen. Aus Anlaß dieses Jubiläums hat die Firma der Universität Göttingen 10.000 Mark und der Invalidentasse der Firma 20.000 Mark überwiesen.

**Danneberg.** — Der Buchdruckermeister und Verleger der „Zeitschrift für die Provinz“ ist hier im 52. Lebensjahre gestorben.

**Sulingen.** — Auf dem Felde bei Anstedt wurde der Pächter Ravens vom Blig erschlagen. Er hatte vor dem Hagelwetter Schutz hinter den Pferden gesucht. Auch die beiden Pferde wurden getödtet.

**Wilhelmshaven.** — Beim Segeln erlitt der Matrose Dünnermann, der hier seiner Dienstpflicht genügt, zwei Kameraden konnten sich durch Schwimmen retten.

## Hessen-Rhassau.

**Kassel.** — An Stelle des am Schlaganfall plötzlich verstorbenen Polizeihauptmanns Funke wurde der Polizeikommissar der Königl. Polizei-Direktion Frankfurt a. M., Herr von der Osten, an die hiesige Polizeidirektion versetzt.

**Buttlar.** — Als der Schachsaufseher Preßler in dem Hahnschen Basaltwerke am Standortsberge die Sprengung der Felsen besorgte, brachte eine angelegte Zündschnur sofort nach dem Anzünden den Sprengschuß zur Explosion. Das auffliegende Gestein rief dem Schachsaufseher die Spitze des Schädels fort, so daß der Tod sofort eintrat.

**Gelnhausen.** — Kürzlich ist dahier das Sägewerk des Bauerschäfts J. H. Frey vollständig niedergebrannt.

Die hiesige israelitische Gemeinde feierte ein seltenes Fest. Es sind 200 Jahre verlossen seit der Gründung der Beerdigungs-Brüderschaft und des Wohlthätigkeitsvereins.

## Hessen-Darmstadt.

**Budenheim.** — Die Leiche des am 2. Pfingsttage vor den Augen seiner Frau und Kinder ertrunkenen Betriebsleiters des hiesigen, den „Rheinischen Berg- und Hüttenwerken“ gehörigen Kalkwerkes Bobrich wurde an der Hausenmauer zu Bingen im Rheine gefischt.

**Heddesheim.** — Die Tagelöhner Sch. W. und Frz. Schuch, die in der Bahnhofsrestauration in Heddesheim einen Einbruch verübt hatten, wurden in Neudamm bei der Vertheilung ihrer Beute überrascht und verhaftet.

**Rieder - Kamradt.** — Es sind 25 Jahre verlossen, da Herr Lehrer Lory und seine Gemahlin in den Obstand traten. In demselben Tage feiern auch das Thomas'sche Ehepaar das 25jährige Hochzeitjubiläum.

## Sachsen.

**Dresden.** — Die goldene Hochzeit feierten Herr Sekretär a. D. V. Dallbauer und Frau, hier, Olesendorfer Straße 14. Herr Pastor Lehmann legte das Paar ein und überreichte eine goldene Bibel als Geschenk der Verlobungsgäste.

Ertrunken hat sich in der Nacht in seinem Gefäßstücken, 16 Berliner Straße, der 23 Jahre alte Götter Otto Köhler aus bisher noch unauflöslicher Ursache.

**Wagner.** — Als Brandstifter ermittelt wurde der 18jährige eigene Sohn der Frau verw. Wähler in Schwarzenau, in deren Schöne Feuer ausgebrochen war, dem auch der Wirthschaftsbesitzer der Wäcker Koban und Wenz zum Opfer gefallen sind.

**Wodau.** — Der 48 Jahre alte Gefährtenführer Wilhelm Baumann ge-

rieth unter den schweren Lastwagen, wurde überfahren und getödtet.

**Chemnitz.** — Fräulein Sophie Trübiger setzte das städtische Waisenhaus zum Erben ihres ungefähr 20.000 Mark betragenden Vermögens ein. Der Rath nahm die Erbschaft für das Waisenhaus an.

Der langjährige Führer der sächsischen Feuerwehren, Branddirektor Weigand, feierte seinen 70. Geburtstag.

**Sande.** — Der Muster Hegebold aus dem nahen Wittmannsdorf stürzte vom Rad und erlitt einen Schädelbruch.

**Senftenberg.** — Der Arbeiter Georg Bid erlitt bei einem Sturze vom Heuboden so schwere Verletzungen, daß er kurz nach dem Unfall starb.

## Mecklenburg.

**Schwerin.** — Nach längeren Leiden verstarb hier kürzlich der Oberstadtschreiber Joh. Daum im 73. Lebensjahre.

Es sind 25 Jahre verlossen, seitdem der Oberbürgermeister - Präsident D. Adolf Giese dem Mecklenburgischen Oberbürgermeister angehört. Aus diesem Anlaß wurden dem hochverdienenden Beamten manche Ehrentitel und Aufmerksamkeiten zu Theil.

**Neustrelitz.** — Zum Bürgermeister in Schildberg i. V. wurde der Referendar W. Mehn, der Sohn des hiesigen Kaufmanns C. Mehn, vom dortigen Stadtverordneten-Kollegium gewählt.

## Bayern.

**Babenhausen.** — In einer Malbung bei Hergatz wurde der Darmfabrikant Franz Hummel von hier erhängt aufgefunden. Die That verübte Hummel jedenfalls aus Furcht vor Strafe.

**Kortheim.** — Das Platz- und Fränkische - Schweiz - Museum dahier wurde am 2. Juli feierlich eröffnet.

**Geiselhöring.** — Das Anwesen des Bäckermeisters Joseph Koch dahier brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

**Goldbach.** — Hier stürzte der in den dreißiger Jahren stehende Invalide Schwind die Stiege seiner Wohnung herab und brach das Genick.

**Gräfelfing.** — Der Oekonom Donhauser dahier fuhr mit einer Sense auf der Schulter auf dem Rad zum Mahlen. Plötzlich stieß das Rad an einen Stein und Donhauser stürzte so unglücklich, daß ihm die Sense die Leber durchschnitt.

**Hohenwarte.** — Hier starb der in weiten Kreisen bekannte Privatier Konrad Welz, der älteste Bürger der Gemeinde, im hohen Alter von 92 Jahren.

**Runding.** — Die Austräglers-ebeleiute Joseph und Maria Haberl in Runding bei Cham feiern demnächst in bester Gesundheit ihr goldenes Hochzeitfest.

**Steingriff.** — Das 4 Jahre alte Kind des Gülters Thomas Kramer in Steingriff bei Schrobenhausen fiel in einem unbedachten Augenblick in die Dünngrube und ertrank.

**Wilschhausen.** Gastwirth Michael Brunner, Besitzer der Wirthschaft „Zur Eisenbahn“ dahier ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

**Wulnhof.** — Infolge eines Fehltritts beim Ueberstiegen eines Damms stürzte das 21jährige Mädchen des Oekonomens Wey dahier in einen Weiher und fand seinen Tod in den Fluthen.

## Rheinpfalz.

**Wachenheim.** — Wegen versuchter Erpressung hatte sich der 47 Jahre alte Winger Joh. Herx aus Wachenheim zu verantworten. Die Wittwe Marie Parr aus Wachenheim, bei der der Angeklagte 20 Jahre wohnte, erzwangte gegen ihn einen Zahlungsbefehl. Kergerlich darüber, schrieb er an die Wittve Parr, daß er, wenn der Zahlungsbefehl nicht zurückgenommen würde, veröffentlicht werden, was sich seit 20 Jahren im Hausegetragen habe. Die Wittve Parr ertheilte deshalb Anzeig. Der Angeklagte wurde zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.

## Württemberg.

**Stuttgart.** — Reichsgerichtsrath a. D. Dr. v. Strich beantragte im enghen Familienkreise in voller Mündigkeit seinen 85. Geburtstag.

Die Frankfurter Straßmann verurtheilte den 24jährigen Kaufmann Gustav Jäger von Stuttgart wegen Diebstahls von 100 Mark in Stuttgart und Frankfurt in 4 Fällen und Urkundenfälschung zu 2½ Jahren Gefängnis.

**Ulm.** — Der wegen Unterschlagungen zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilte frühere Schultheiß Benz von Ulm ist im Zuchthaus an Malaria gestorben.

**Bödingen.** Kürzlich wurde die Frau von Kleinschmid beim Aussteigen von einer Rad so unglücklich in das Rad gefahren, daß die Frau sofort in die Klinik nach Ulm gebracht werden mußte.

**Tecklingen.** — Das Gutshaus „Zur Linde“ brannte sammt Scheuer-

und Stall bis auf den Grund nieder.

**Göppingen.** — Die Leiche des seit 10 Tagen vermissten Weinhandlers Heinrich Brand von hier wurde im Neckar bei Blosingen gefischt.

## Baden.

**Bammenthal.** — Der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Georg Hefenauer wurde von dem 20jährigen Kaufmann Ferdinand Scheib von hier nach vorangegangener Wortwechsel erschossen.

**Borberg.** — Der Sohn des Landwirths W. Thoma fuhr auf seinem Rade in voller Wucht in einen Wagen hinein. Er erlitt dadurch sehr schwere äußere und innere Verletzungen.

**Engen.** — Bei einem Gewitter in Wiesch a. R. wurde der 76-jährige Landwirth Keller und sein neben ihm stehender Sohn vom Blitz getroffen. Glücklicherweise erholten sich beide Männer wieder.

**Heidelberg.** — Es erschloß der 20 Jahre alte Kaufmann Scheib aus Bammenthal den 18-jährigen Fabrikarbeiter Georg Hefenauer, der in der Tapetenfabrik Bammenthal beschäftigt war, aus Eifersucht.

## Elsass-Lothringen.

**Strasbourg.** — Durch den Tod ihres 13jährigen Töchterchens wurde die Familie des Professors Dr. Hans Wibel, Lamasstraße 1, in tiefe Trauer versetzt. Das Kind spielte eine Zeitlang allein auf dem Balkon. Es muß nun auf irgend eine Art Streichhölzer sich verschaffen und dieselben entzündet haben. Die leichten Sommerkleider des Kindes standen im Augenblick in hellen Flammen. Auf das herzerregende Geschrei des unglücklichen Kindes eilten die Mädchen herbei. Doch war jede Hilfe zu spät.

**Kortheim.** — Das Platz- und Fränkische - Schweiz - Museum dahier wurde am 2. Juli feierlich eröffnet.

**Geiselhöring.** — Das Anwesen des Bäckermeisters Joseph Koch dahier brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

**Goldbach.** — Hier stürzte der in den dreißiger Jahren stehende Invalide Schwind die Stiege seiner Wohnung herab und brach das Genick.

**Gräfelfing.** — Der Oekonom Donhauser dahier fuhr mit einer Sense auf der Schulter auf dem Rad zum Mahlen. Plötzlich stieß das Rad an einen Stein und Donhauser stürzte so unglücklich, daß ihm die Sense die Leber durchschnitt.

**Hohenwarte.** — Hier starb der in weiten Kreisen bekannte Privatier Konrad Welz, der älteste Bürger der Gemeinde, im hohen Alter von 92 Jahren.

**Runding.** — Die Austräglers-ebeleiute Joseph und Maria Haberl in Runding bei Cham feiern demnächst in bester Gesundheit ihr goldenes Hochzeitfest.

**Steingriff.** — Das 4 Jahre alte Kind des Gülters Thomas Kramer in Steingriff bei Schrobenhausen fiel in einem unbedachten Augenblick in die Dünngrube und ertrank.

**Wilschhausen.** Gastwirth Michael Brunner, Besitzer der Wirthschaft „Zur Eisenbahn“ dahier ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

**Wulnhof.** — Infolge eines Fehltritts beim Ueberstiegen eines Damms stürzte das 21jährige Mädchen des Oekonomens Wey dahier in einen Weiher und fand seinen Tod in den Fluthen.

## Luxemburg.

**Düdelingen.** — Vor Kurzem machte der 41 Jahre alte Schankwirth Peter Sand von hier in einem Unfall von Geistesabwesenheit durch einen Revolvererschuss seinem Leben ein Ende.

**Willy.** — In dem Anwesen des Schmiedes Mit. Wetendorf zu Schweinbrach brach Feuer aus. Haus, Scheune und Stallung, Möbel, die Ackergeräte usw. wurden zerstört. Der Schaden in Höhe von 8000 Fr. ist nur theilweise vermindert.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — Kürzlich ist im Parlamentsgebäude, in dem Räume, wo die Karten für die Gallerie ausgesetzt werden, der 60jährige, unverheiratete Parlamentsdiener Math. Eichhaber erschossen aufgefunden worden. Eichhaber wohnte in Währing, er hat sich wegen eines unheilbaren Leidens getödtet.

**Bad Ischl.** Wie bekannt, soll Bad Ischl in nächster Zeit zur Stadt erhoben werden. Ischl wird die sechzehnte Stadt in Oesterreich sein. Eine der Folgen der Erhebung der Stadt wird die sein, daß Ischl einen Bezirkshauptmann erhält und seine unangenehm empfundene Abhängigkeit von Gmunden in dieser Beziehung aufhört.

**Graz.** — Hier ist der Stationschef a. D. im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Johann Ritter von Spaun im Alter von 70 Jahren an Herzschlag gestorben.

## Schwet.

**Bern.** — In Studien fiel der Landwirth Kunz infolge des Bruches einer Leiterprosse in der Säure auf die Tasse hinunter und erlitt einen Schädelbruch.

**Wittenberg.** — Im sogenannten Döbels ist das den Oesterreichern enthaltene Gebäude Bauernhaus die auf den Grund niedergebrannt.

**Wilmanns.** — Hier ist die Wä-

klantschi total niedergebrannt. Die Feuerwehre konnte nur die umliegenden Gebäulichkeiten schützen. Der Schaden ist beträchtlich.

## Die Deutsche Hausfrau.

Als willkommenen Erinnerung an Deutschlands Fluren, Erinnerung an deutsche Sitte grüßt uns das August-Fest der „Deutschen Hausfrau“, dieses stets gleich gebliebenen Gastes, dem es vorbehalten geblieben ist, die deutsche Frau, den deutschen Familienvater auf amerikanischem Boden völlig mit der neuen Heimath auszuföhnen. Nur „wen lehnlichlicher Drang nach den Wundern der Fremde hinausdrückt, lernt in der Fremde — wie bald — innigstes Heimathsgesühl“. So sang einst Emanuel Geibel, und der Winter des Mißvergnügens fällt von uns ab, wenn uns heute die in jeder Zeile echt deutschen Geist und deutsches Wesen atmende „Hausfrau“ daran mahnt, in treuem Gedenken die Erinnerung an die alte Heimath festzuhalten.

Jeßfeld und interessant, wie stets, ist auch das neue Heft gehalten, das zunächst in stimmungsvollen Versen von Karl E. Lorenz, einem Deutsch-Amerikaner, „Schatten der Erinnerung“ an uns vorbeiziehen läßt. Die reizende kleine Reisegeschichte „Wenn man's nicht hat“ von Eva Treu wird zu Ende geführt, und die Schilderung eines gefährlichen Erlebnisses in den forstlichen Wäldern trägt der Thatfache Rechnung, daß der August einer der beliebtesten Reisezeiten ist. Ein erschütterndes Bild aus dem Leben malt Martha Loeply in ihrer „Geschichte einer Geizigen“, die das tragische Geschick einer armen deutschen Gimmaberin wiedergibt. Eine festliche Plauderei über Ring und Kränze in der Vergangenheit und Gegenwart wird bei jeder Leserin dankbare Aufnahme finden, ebenso eine kurze, von glücklichen Humor getragene Witzbe bei den farbigen Frauen der deutschen Kolonien. An die Hausfrau und Mutter wendet sich eine eingehende Betrachtung über die Gemüthe und Kräfte, die in der modernen Küche zu Heilzwecken Verwendung finden können, und auch eine Reihe erprobter Rathschläge zur Bekämpfung des Summer Complaint unserer Kinderwelt wird sehr willkommen sein. Die reichhaltige illustrative Ausstattung hält sich in dem gewohnten vornehmen Rahmen; durch die Einschaltung einer Notenbeilage dürfte dieses Heft eines besonders freudigen Empfanges bei der Leserin sicher sein. Die innige und zu Herzen gehende Melodie des bekannten Volksliedes „Mein Himmel auf der Erde“ wird ja in jedem deutschen Hause gern gesungen. In der überaus interessanten illustrierten Chronik der Zeit wird den aktuellen Tagesereignissen Rechnung getragen.

Der praktische Frauenheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Heilmethoden aus, die in einer aparter Kleinfamilie, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertrieben werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmüllern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitsbuch wird die Hausfrau ebenso festhalten wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein erstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Klümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständlichen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. empfiehlt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Der praktische Frauenheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Heilmethoden aus, die in einer aparter Kleinfamilie, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertrieben werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmüllern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitsbuch wird die Hausfrau ebenso festhalten wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein erstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Klümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständlichen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. empfiehlt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Der praktische Frauenheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Heilmethoden aus, die in einer aparter Kleinfamilie, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertrieben werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmüllern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitsbuch wird die Hausfrau ebenso festhalten wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein erstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Klümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständlichen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. empfiehlt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Der praktische Frauenheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Heilmethoden aus, die in einer aparter Kleinfamilie, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertrieben werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmüllern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitsbuch wird die Hausfrau ebenso festhalten wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein erstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Klümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständlichen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. empfiehlt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Der praktische Frauenheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Heilmethoden aus, die in einer aparter Kleinfamilie, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertrieben werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmüllern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitsbuch wird die Hausfrau ebenso festhalten wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein erstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Klümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständlichen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. empfiehlt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.



Die Deutsche Hausfrau hat mit Tausenden einen verhältnismäßig geringen Preis bezahlt, um einen so wertvollen Inhalt zu erhalten. Das ist nicht wenig zu beklagen.

Wenn sich doch manche Frau mit den Augen ihrer besten Freundin beschaun könnte!